

Dramatik pur beim Lokalderby Lurup gegen Osdorf

Endlich wieder eine ansehnliche Kulisse an der Flurstraße. Mehr als 250 Zuschauer brauchten ihr Kommen nicht zu bereuen. Sie erlebten beim Nachbarschaftsderby des Gastgebers SV Lurup und seines Nachbarn TuS Osdorf eine packende Partie, die nach zwei unterschiedlichen Halbzeiten mit 2:2

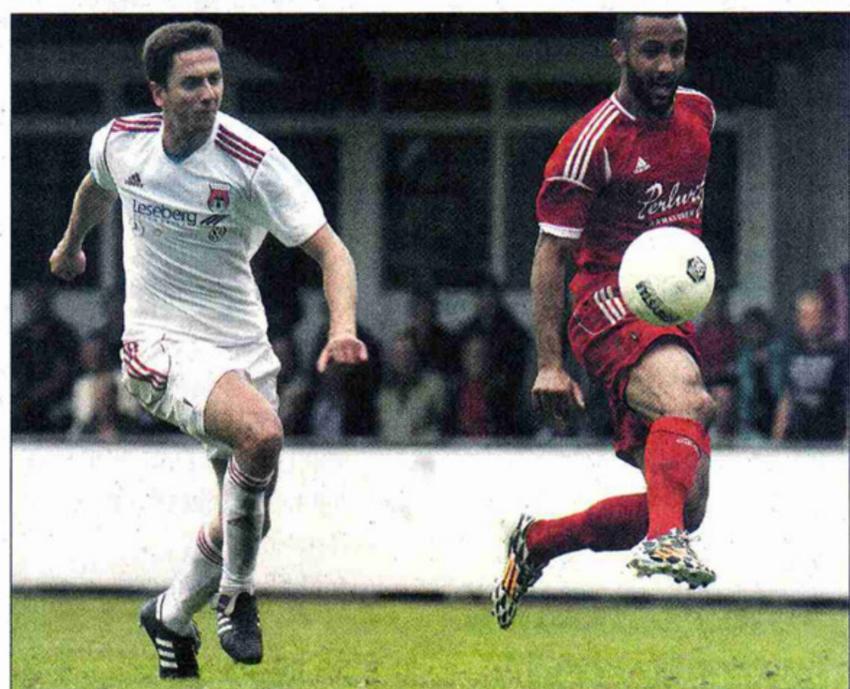
verdient mit 2:0 und fühlte sich wohl schon als Sieger, zumal Lurup nach einer roten Karte für Verteidiger Sidiki Straub in der 38. Minute wegen eines Handspiels die Begegnung in Unterzahl fortsetzen musste. „Normalerweise ist unter diesen Bedingungen mit 2:0 ein Spiel gelaufen“, sagte Osdorfs Trai-

warum beide Mannschaften zur Spitzengruppe der Landesliga gehören. TuS Osdorf gefiel durch besseres Spielverständnis und schnelles Kombinationsspiel, während sich Lurup oft in Einzelaktionen erging.

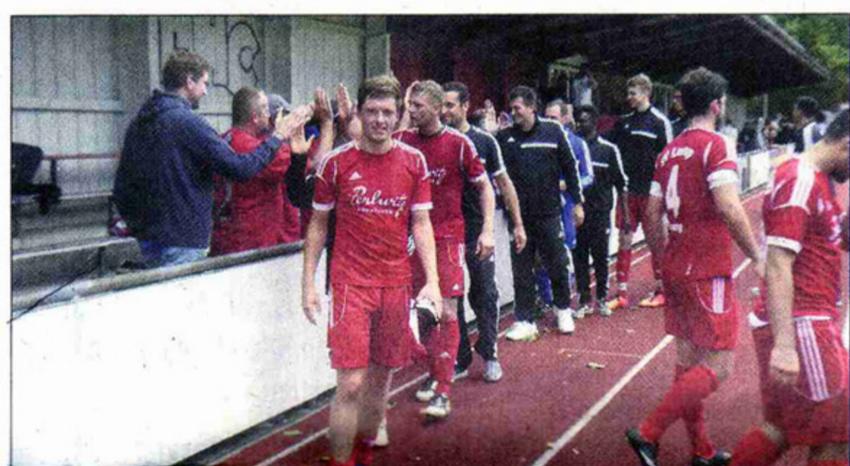
knapp das Ziel verfehlte, seine Torgefährlichkeit an. Von ihm sollte im zweiten Durchgang noch die Rede sein. Mittlerweile erhöhte Torben Krause mit einem Handelfmeter in der 32. Minute auf 2:0. Sidiki Straub war der Ball gegen die Hand ge-



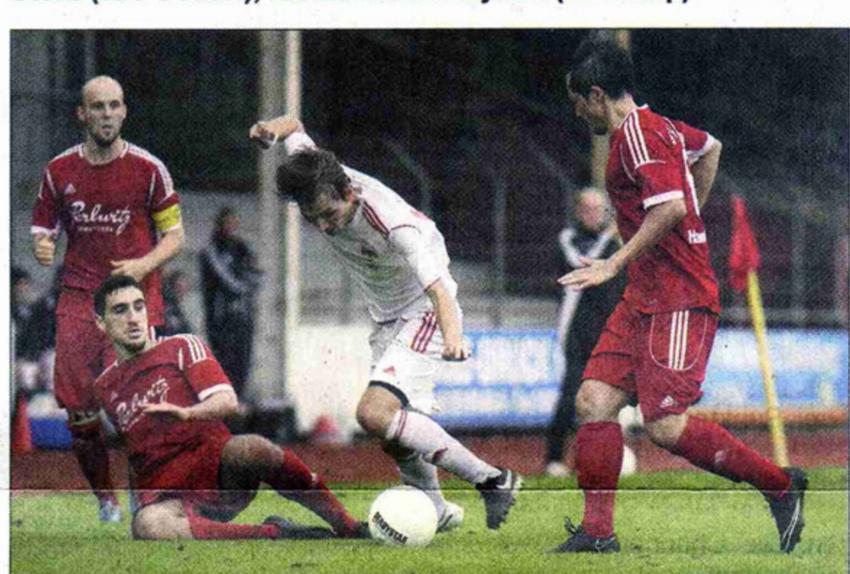
Nach dem Spiel holte Trainer Berkan Algan seine Spieler auf dem Platz noch zusammen und bedankte sich für die gute Leistung.



Packende Zweikämpfe lieferten sich die Konkurrenten: Links Stöhr (TuS Osdorf), rechts Burak Bayram (SV Lurup)



Die Spieler bedankten sich bei den Fans auf der Tribüne.



Lurups Abwehr leistete Schwerarbeit: v.l. Steinhöfel, Demirci und Aktan auf der Hut

ein gerechtes Resultat fand. Aber bis das Ergebnis fest stand sahen die begeisterten Zuschauer auf dem Rasen Dramatik pur. Am Ende hatten beide Trainer, Berkan Algan (Lurup) und Peter Wiehle (Osdorf) Gründe genug, mit dem Ergebnis zufrieden zu sein, aber auch, um zwei verlorenen Punkten nachzutruern. Beide Mannschaften hätten gewinnen können. TuS Osdorf führte zur Halbzeit nach Toren von Antonio Ude und Bennet Krause

ner Peter Wiehle. Weder er noch seine Spieler rechneten damit, dass sich die zehn verbliebenen Luruper noch einmal so aufbäumen und tatsächlich noch den Ausgleich zum 2:2 schaffen würden. „Wer eine solche Moral aufbringt, hätte mit einem Sieg belohnt werden müssen“, meinte Lurups Trainer Berkan Algan. Aber es geht im Sport eben nicht nach Gerechtigkeit. In der ersten Halbzeit konnten sich alle Fans davon überzeugen,

Die Gäste gingen in der 15. Minute durch Antonio Ude in Führung, wobei er ein Missverständnis in der Luruper Hintermannschaft ausnutzte. In der 19. Minute deutete Lurups Vollblutstürmer Marc-Kemo Kranich mit einem Rückzieher, der

schossen worden. „Meine Hand ist doch nicht zum Ball gegangen“, meinte Straub, doch der routinierte und souverän amtierende Schiedsrichter Michael Zibull (Heidgraben) entschied zu Recht auf Strafstoß. Die rote Karte für Straub war Folge dieses Vorfalls.

Zehn Luruper gegen elf Osdorfer – bei diesem Spielstand gab kaum jemand noch einen Pfifferling für Lurup.

Aber die Gastgeber hatten ja noch Marc-Kemo Kranich, der durch seine Klasse ein Spiel allein entscheiden kann. In der 55. Minute stand er an der Strafraumgrenze goldrichtig. Er sah in der Mitte seinen Mitspieler Karakas, der den Ball zum Anschlussstor vollstreckte. Sieben Minuten später sorgte Kranich dann noch selbst für den Ausgleich zum 2:2. Er setzte sich gegen vier Osdorfer durch und überwand auch noch deren tüchtigen Torwart Dennis Wolf. Zweimal hatte der erstmals in der Startelf eingesetzte Kranich sogar noch die Chance, seiner Mannschaft den Sieg zu beschern, aber auch Osdorf hätte durch Ude und Duah zum Erfolg kommen können. In Unterzahl spielte Lurup bis zur 82. Minute, dann flog auch noch ein Osdorfer wegen Foulspiels vom Platz. Bennet Krause hatte seine arg strapazierten Nerven nicht mehr unter Kontrolle.

Am kommenden Sonntag, muss Lurup auswärts bei Alstertal/Langenhorn antreten. TuS Osdorf empfängt bereits am Freitag um 19.30 Uhr am Blomkamp TBS Pinneberg.

SV Lurup: Kindler; Straub, Petersen, Ehlers, Demirci; Aktan, Karakas; Bayram (ab 28. Min. Hüttnner), Cem Müller (ab 46. Min. Appiah), Steinhöfel (ab 80. Min. Martens), Kranich.

TuS Osdorf: Wolf, Kirchbach, Sven Müller, Stöhr, Bonewald, Zorzi (ab 76. Min. Duah), Bennet Krause, da Costa, Schlumbohm, Torben Krause, Ude (ab 74. Min. Sascha Blume).
Wi.